

Herausforderung E-Government-Integration — Hindernisse von E-Government-Reformen im Berliner Mehrebenensystem

Basanta Thapa & Christian Schwab

24. Mai 2017

10. Jahrestagung des Forum Junge Staats-, Verwaltungs- und Policy-Forschung
Potsdam

Worum geht es?

- E-Government-Reformen im Land Berlin
- Inhaltsanalyse von Interviews und Dokumenten

Große Frage:

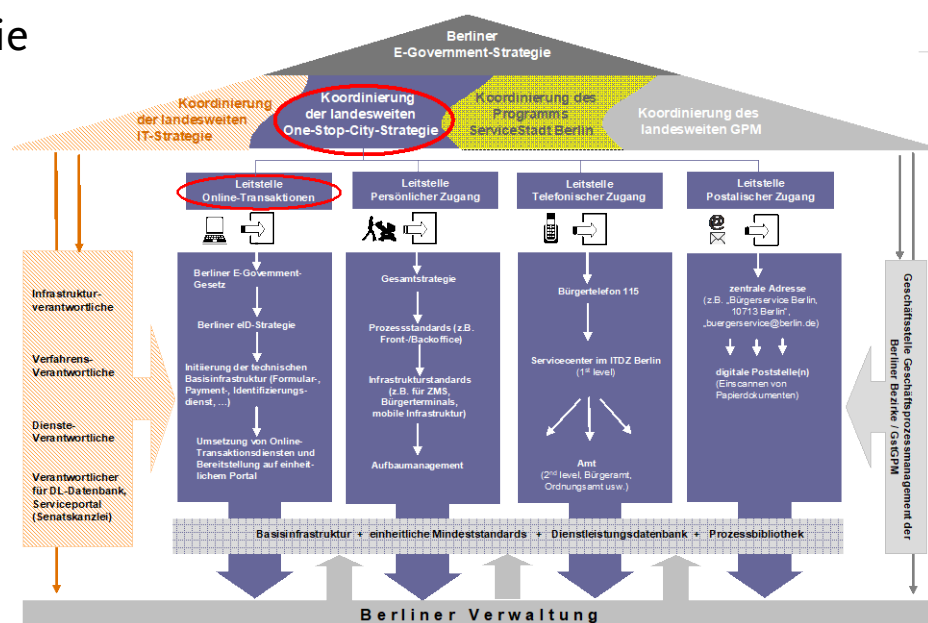
- Was kann uns der Fall Berlin über die Fallstricke bei E-Government-Integration in Mehrebenensystemen lehren?

Warum E-Government-Integration?

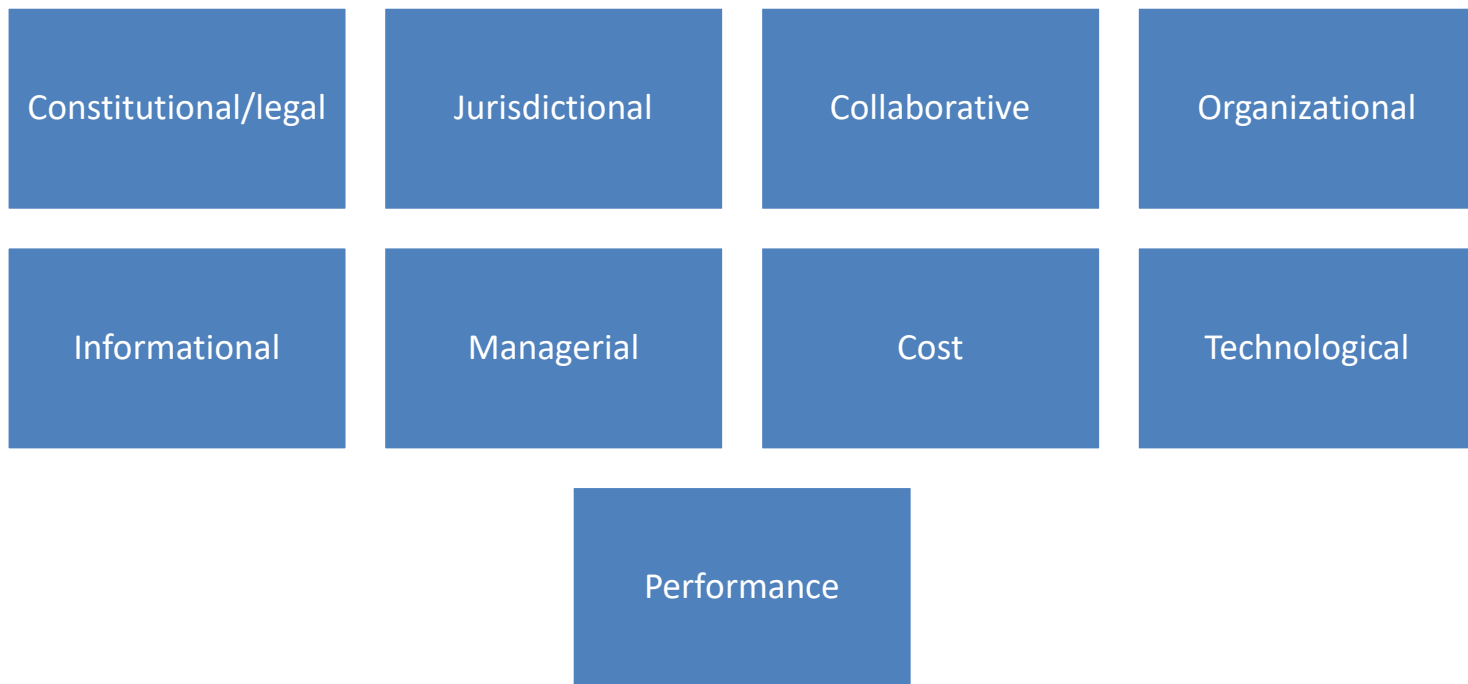
- Vertikal und horizontal integrierte Informationssysteme und Geschäftsprozesse
- Größte Herausforderung für E-Government-Reformen, insbesondere im deutschen Mehrebenensystem
 - selbstbewusste Länder und Kommunen
 - resistente „Fachbruderschaften“ in den Ressorts
- „the complex nature or the exact extent of these challenges and constraints regarding integration and interoperability [...] not well understood, neither in practice nor in theory”
(Scholl & Klischewski 2007)

Warum Berlin?

- Als Einheitsgemeinde verschärfter Fall von Multi-Level-Governance
- Diverse wenig erfolgreiche E-Government-Reformen
 - Berliner E-Government-Strategie
 - One Stop City Berlin
 - E-Government-Gesetz Berlin



Woran scheitert E-Government-Integration?

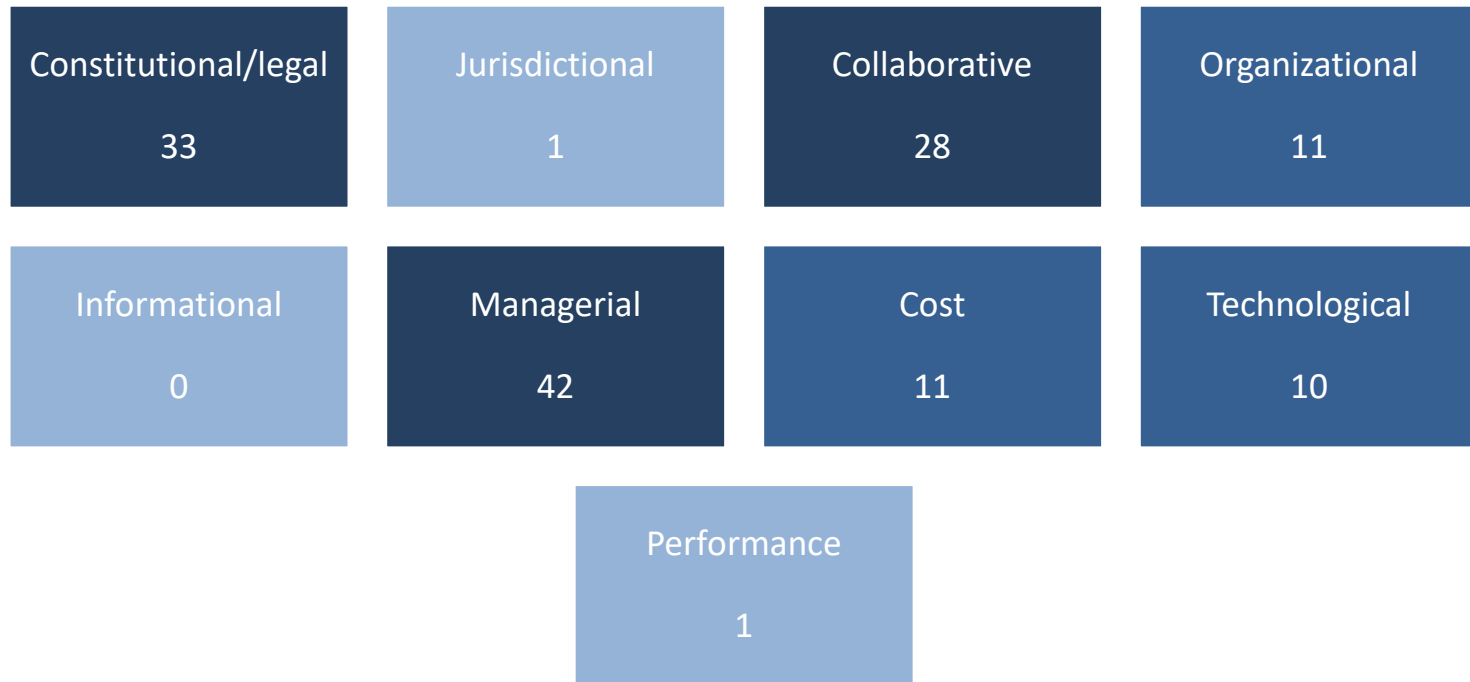


(Scholl & Klischewski 2007)

Daten & Analyse

- Material
 - 5 Interviews mit E-Government-Verantwortlichen auf Landes- und Bezirksebene
 - Evaluationsdokumente der Berliner Verwaltung
- Deduktive Inhaltsanalyse (Mayring 2010)

Woran scheitert E-Government-Integration in Berlin?



(Verfassungs-)Rechtliches

- Zweistufigkeit der Verwaltung, durch die hohe Autonomie der Bezirke und geringe Durchgriffsrechte des Senats
- Datenschutzregeln, die Integration zumindest verkomplizieren

Management-Fragen in Berlin

- Erschwerte Übersicht über Verwaltungsebenen und Ressorts hinweg
- Überforderung der Steuerungsstelle, mit „weichen“ Kompetenzen Kooperation herbeizuführen

Zusammenarbeit

- Unterschiedliche Bedürfnisse der Bezirke aufgrund demographischer, sozialer und wirtschaftlicher Eigenheiten
- Verteidigung der Organisationshoheit: Harmonisierung als erster Schritt zur Entmachtung der Bezirke
- Pfadabhängigkeiten bei Legacy-Systemen

Zwischenfazit

- Mehrfach fragmentierte Verwaltungslandschaft mit hoher Autonomie der Bezirke behindert E-Government-Integration
- Heterogenität und Abwehrreaktionen der Bezirke erschweren freiwillige Kooperation

Selbstabstimmung vs. Hierarchie

- Bisher: „weiche“ Instrumente der zentralen Steuerungsstellen
 - offene Abstimmungsprozesse
 - (finanzielle) Anreize
 - Leuchtturmprojekte

- Jetzt: Zentralisierung durch das E-Gov-Gesetz Berlin
 - Staatssekretärin und Referat für E-Gov im SenInnSport
 - IT-Budget der Bezirke zum Senat überführt

Fazit

- E-Government-Reformen sind verwaltungswissenschaftliches Thema
- Komplexität des Berliner Mehrebenensystem ließ E-Government-Integration häufig scheitern
- Problem der Steuerungs- und Kooperationsmechanismen
- Offene Frage: Wie theoretisieren?

Contact

Basanta E.P. Thapa, MA
Doctoral Researcher

DFG Research Training Group „Wicked Problems, Contested Administrations“
Faculty of Economic and Social Sciences
University of Potsdam

thapa@uni-potsdam.de

www.wipcad-potsdam.de